

Gründet täglich, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.
Pränumerationspreis:
in Köln:
Halbjährig . . . 20 Kr. — 5
Vierteljährig . . . 10 — —
Monatlich . . . 1 — 70
Mit Zustellung ins Haus monatlich 2 — —
Einselne Nummern 10 Pf.
Mit Postverendung:
im Inland:
Halbjährig . . . 14 Kr. — 5
Vierteljährig . . . 7 — —
im Ausland:
Halbjährig . . . 18 Kr. — 5
Vierteljährig . . . 9 — —
Für die Redaktion verantwortlich: Friedrich Roth.
Manuskripte werden nicht zurückgeschickt; unfrankierte Briefe nicht annehmen.

Sermannstädter Zeitung
vereinigt mit dem
Siebenbürger Boten.

Anzeige
werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen.
ferner bei den Anzeigen-Expeditionen: in Budapest: Bernhard Eckstein, A. V. Goldberger, Haasenstein & Vogler, Julius Leopold; in Wien: A. Oppelik, J. Danneberg, H. Schalek, M. Dukes' Nachf., (M. Augenthaler & E. Lessner), Haasenstein & Vogler, R. Mosse, E. Braun; in Berlin, Hamburg, Paris: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler, G. L. Daube & Co.
Insertionspreis:
Der Raum einer einseitigen Garniturzeile kostet beim einmaligen Einrücken 14 Heller, das zweite Mal je 12 Heller, das dritte Mal je 10 Heller.

Pränumerations-Bureau: In Mediasch bei J. Hedrichs Erben, Buchhandlung; in Mühlabach bei Josef Hientz, Buchhandlung; in Klausenburg bei Johann Stein, Buchhandlung; in Kronstadt bei Heinrich Zeldner, Buchhandlung; in Hermannstadt bei Georg Serfözö, Kaufmann, Schmiedgasse Nr. 17, und J. Frank, Kaufmann, Elisabethgasse 59, wofelbst die Abonnementsbeträge franco erbeiten werden.
No. 99. Sermannstadt, Dienstag den 1. Mai 1906. 122. Jahrgang.

Pränumerations-Einladung
auf die
„Sermannstädter Zeitung“ ver. m. d. „Siebenbürger Boten“.
Die Pränumerationsbedingungen sind wie bisher:
In Köln: Mit Postzusendung:
1 Kr. 70 Pf. Für den Monat Mai 2 Kr. 40 Pf.
2 Kr. — Pf. Mit Zustellung ins Haus.
Die Administration
der „Sermannstädter Zeitung“ v. m. d. „Siebenbürger Boten“.

Der österreichische Reichsrat.
Wien, 27. April.
Am 24. d. hat das österreichische Parlament seine Frühlingssitzung mit einer langweiligen Sitzung begonnen. Im Saale waren wenig Abgeordnete erschienen, und die Gegenstände der Verhandlung, wie etwa der Dringlichkeitsantrag wegen der Zulassung der Leichenverbrennung in Oesterreich, verrieten nicht, daß wir uns der Entscheidung über die Zukunft Böhmens nähern. Aber stille Wasser sind tief, und rings um den Beratungsstisch des Abgeordnetenhauses läuft der Wandelgang, in dem es um so lebhafter zugeht. Herr v. Gautsch, der vor einigen Tagen aus Karlsbad zurückgekehrt ist, hat die Verhandlungen mit den Parteiführern aufgenommen und die Vorschläge unterbreitet, die er als Grundlage eines Kompromisses für die zur Demokratisierung des Staates erforderliche Zweidrittelmajorität ansieht. Es verläutet, daß der Ministerpräsident den Deutschen außer den 205 Mandaten seines Wahlreformentwurfes weitere 12 Sitze und den Polen weitere 10 Sitze anbietet. Die Tschechen und Italiener sollen mit je einem neuen Mandat bedacht werden. Die Gesamtzahl der Abgeordneten würde demnach von 455 auf 479 erhöht werden; im gegenwärtigen Hause beträgt sie 425. Wenn die deutschen Parteien von der Nachwelt nicht mit dem Fluche belegt werden wollen, der heute auf den „Herbstkaiser“, den Ministerpräsidenten Österreichs, lastet, dann müssen sie unverzüglich zugreifen und ein Werk, das den größten Feind des Deutschtums, den Feudalismus, beseitigen würde, vollbringen helfen.
Durch die neuerliche Vermehrung der Sitze im künftigen Abgeordnetenhause wird es den Deutschen möglich, die Volksgenossen in Krain und in der Sudwieser Gegend Böhmens mit einer parlamentarischen Vertretung auszustatten und in Nieder-Oesterreich, Ober-Oesterreich, Mähren und Schlesien die erwünschten Korrekturen vorzunehmen. Haben die bedauerlicherweise kompromittierend zaghaften Deutschfortschrittlichen, Deutschpöhlischen und Freialldeutschen bis nun in der Mandatsverteilung einen Vorwand für ihre zurückhaltende Politik gefunden und der Regierung Vorwürfe gemacht, weil sie den gegenwärtigen „Bestand“ ihrer Nationalgenossen nur erhalte, ohne ihn der Erweiterung der Abgeordnetenzahl entsprechend zu vergrößern, so können sie jetzt dieses Argument wirklich nicht mehr gebrauchen. Ganz Oesterreich wartet auf die erlösende, befreiende Tat, und die deutschen Abgeordneten sind — bis auf wenig Ausnahmen — greifenhaft unentschlossen, ängstlich und von Todesahnungen geplagt — Todesahnungen, die freilich nicht das Deutschtum, sondern bloß ihre persönliche politische Existenz betreffen.
Der Schönerergruppe Vernunft predigen zu wollen, wäre eitle Zeitverschwendung. Uebrigens sind die Alldeutschen aufrichtig genug, sich offen als Gegner der Wahlreform zu bekennen. Aber die Parteien, die freirechtliche Tendenzen verfolgen und in demselben Maße, in dem sie die Vorlagen des Herrn v. Gautsch bekräftigen, die prinzipielle Geneigtheit zu einer durchgreifenden Reform betonen, sollten doch im letzten Augenblicke von der Selbstvernichtung und — von einer katastrophalen Schädigung

des Deutschtums abzurufen sein. Denn schon jubeln die Slaven, daß die Beseitigung des Privilegienparlamentes gegen die Deutschen erfolgen würde, wenn sie nicht von ihnen veranlaßt werden sollte, ebenso wie die Wahlreform ohne das Parlament gemacht werden müßte, wenn die Legislative einen Widerstand versuchen wollte.
Herr v. Gautsch kennt seine Pappenheimer. Deshalb zieht er jetzt wieder den alten Plan der Parlamentarisierung seines Kabinetts hervor. Die Rekonstruktion der Regierung ist ihm nicht Selbstzweck, sondern ein Ausweg, eine Möglichkeit der Stimmungsmache. Während der letzten Audienzen vor dem ungarischen Hofenstand soll der Kaiser von den magyarischen Politikern gesagt haben, daß jeder Minister werden wolle. Auch in Oesterreich gibt es eine Anzahl von Strebern. Die Aufnahme dreier Parlamentarier in die Regierung scheiterte jüngst an der speziell im deutschen Lager erwachten Fraktions- und Führereifersucht. Die Deutschfortschrittlichen mißbilligten den Deutschpöhlischen den Sieg, und was Dr. v. Derschatta zu leisten vermochte, glaubten viele seiner guten Freunde ebenfalls im Stande zu sein. Der Ministerpräsident wäre daher jetzt geneigt, einem größeren Kreis von Führern der Böhmen ministeriellen Daseins zu verschaffen und fast sein ganzes Kabinett aus Politikern zusammenzusetzen. Es könnten somit immerhin bis neun Männer verortet und gefügig gemacht werden.
Um dem braven Staatsbürger diese Massenbeglückung von Parlamentariern planförmig erscheinen zu lassen, hat man die Lösung ausgegeben, daß dem „großen“ ungarischen Ministerium eine große österreichische Regierung gegenüberstellen müßte. Nun, die Magyaren hätten die Temperamente der österreichischen Privilegienpolitiker nicht sehr zu fürchten. Parlamentarier, die in den Traditionen des willigen Duldens und freundigen Bewährens aller ungarischen Wünsche aufgewachsen sind, werden sich wohl nicht über Nacht zu Kraftmenschen entwickeln. Von diesem Parlament ist gar nichts zu erwarten; man muß sich schon bis zur neuen Ära der Demokratie gedulden.
Eine andere Gruppe von Leuten vertritt mit Verbe das Prinzip des parlamentarischen Regierungssystems für Oesterreich. England und Ungarn müssen unzählige Beispiele für die Segnungen dieser Praxis liefern. Die Folgen sind zutreffend; wie steht es aber mit den Voraussetzungen? In England und Ungarn fehlen die zwei Tugendparteien, mit denen Oesterreich gequält ist. In den genannten Staaten gibt es auch eine Fraktionsdisziplin, die einzelne Teile zu einem festen Organismus verbindet. Dort beherrscht die Partei die Mitglieder, hier terrorisieren die Mitglieder die Partei. Das parlamentarische Regierungssystem läßt sich in Oesterreich nicht mit Vernunftgründen verteidigen. Es wäre heute besonders für die Deutschen nachteilig, die in eine sehr gemischte Gesellschaft kämen. Sollten aber die Verhältnisse im Parlament augenblicklich so liegen, daß die einflussreicheren Abgeordneten und die mit ihnen gehenden Genossen nur durch Portefeuilles für Oesterreich für die Demokratie zu gewinnen wären, dann müßte das kleinere Uebel dem größeren vorgezogen werden. Die Vorteile der Wahlreform wiegen die Opfer auf.
Zu den Sorgen der Regierung tritt die Forderung der Magyaren nach dem Abschluß von Zoll- und Handelsverträgen zwischen Böhmen und Transleithanien anstatt des uralten „Bündnisses“ hinzu. Wie sich Herr v. Gautsch zu dem Annehmen der ungarischen Regierung stellen wird, weiß man noch nicht. Die Sachlage muß sich jedoch bald klären, weil das Ministerium Bekerle im Laufe dieser Woche die Verhandlungen wegen der Ordnung des wirtschaftlichen Provisoriums eingeleitet hat. Es ist nun recht lehrreich, einen Blick auf die Schicksale des wirtschaftlichen Ausgleiches über die alle Teile der österreichisch-ungarischen Monarchie betreffenden gemeinsamen Angelegenheiten sind 1. die kommerziellen Verhältnisse, insbesondere das Zollwesen, 2. die indirekten Steuern, 3. das Münzwesen, 4. die Fragen der Eisenbahnen, deren Schienenweg beide

Reichshälften berührt, und 5. das Wehrsystem von Fall zu Fall nach gleichen Grundsätzen zu regeln.
Am 20. April 1898 wurden dem österreichischen und dem ungarischen Parlament je 22 Gesetzentwürfe vorgelegt, die den sogenannten Thun-Banffy'schen wirtschafts-, steuer- und finanzpolitischen Ausgleich darstellten. Graf Thun löste eigentlich nur die Suppe aus, die Graf Baden, der die Unterhandlungen mit Ungarn begann, eingebrocht hatte. Doch der Ausgleich, der seinen Namen trägt, bedeutete für Oesterreich eine enorme Schädigung. Die Einzelheiten anzuführen, ist hier nicht möglich. Es muß das Urteil der sehr gemäßigten „Neuen Freien Presse“ genügen, die damals schrieb: „Das ist kein Ausgleich, sondern ein an Ungarn zu zahlender Kaufpreis für die Aufrechterhaltung des Dualismus.“ Der Thun-Banffy'sche Ausgleich wurde nicht Gesetz. In Ungarn fiel die Regierung Banffy, in Oesterreich löste die Obstruktion das Parlament.
Da ich Herr von Söll den Gesetzentwurf vom Jahre 1899, dem in Oesterreich eine § 14-Berordnung gegenübersteht. Dieser Gesetzentwurf betont, daß Ungarn ein selbständiges Wirtschaftsgebiet sei. Er bestimmt unter anderem, daß die wirtschaftspolitische Gemeinschaft bis 1907 fortbestehen sollte, wenn inzwischen keine neue Vereinbarung getroffen würde und sofern Oesterreich auf Grund des Gegenseitigkeits- (Reziprozitäts-) Verhältnisses gleiche Grundzüge wie Ungarn beobachtet. Selbstverständlich nahmen die Ungarn die Konzeption des Grafen Thun in das Gesetz auf. Das ist der gegenwärtige Zustand. Herr v. Körber hat in der Sylvesternacht des Jahres 1902 einen neuen Ausgleich mit Herrn von Söll vereinbart, der mit einigen kleinen Zugeständnissen — abgesehen von dem neuen Zolltarif, der hauptsächlich Ungarn zugute kommt — die Stabilisierung der Verhältnisse erkauft. Dieser wurde jedoch bis heute von den Parlamenten noch nicht angenommen. Voraussetzungen sind es auch nie werden, denn Dr. Bekerle will von einem „Ausgleich“ nichts mehr wissen, und im besten Falle, wenn das freie Vertragssystem von Oesterreich und dem Auslande nicht anerkannt werden sollte, die Verlängerung des status quo bis 1917 zugesprochen. Man sieht, die Opfer für den Dualismus, die Zisleithanien gebracht hat, waren vergebens geleistet.
B. Z.
Stoffuth und die Wahlen. Handelsminister Franz Stoffuth hat an die dem Handelsministerium unterstehenden Ämter eine Zirkularverordnung gerichtet, in welcher er darauf hinweist, daß die Regierung bereits wiederholt betont habe, auf die Reinheit der Wahlen zu achten, wie auch darauf, daß jeder Wähler von seinem Stimmrecht freien Gebrauch machen könne. Der Handelsminister fordert daher die Chefs der betreffenden Ämter auf, dieses Prinzip der Regierung bei den Wahlen genau vor Augen zu halten und darauf zu achten, daß die Beamten in der Ausübung ihrer politischen Ueberzeugung in keiner Weise beschränkt werden, daß jeder nach seiner besten Ueberzeugung seine Stimme abgeben könne.
Der Fürstprimas und die Wahlen. Kardinal-Fürstprimas Klaudius Vaskary hat, wie wir jüngst gemeldet haben, die Geistlichkeit seiner Diözese in einem Rundschreiben darauf aufmerksam gemacht, daß die Seelsorger ohne Erlaubnis ihrer kirchlichen Oberbehörde kein Abgeordnetenmandat annehmen dürfen. Se. Eminenz hat nun zwei Seelsorger seiner Diözese, dem Preßburger Kaplan Dr. Franz Schickla und dem Nagyhöllöser Pfarrer Ferdinand Furiga, die mit slovakischem Nationalitätenprogramm in Bazin und in Stomfa als Kandidaten aufgetreten sind, aus kirchlichen Gründen die Annahme der Kandidatur verboten.
Hirtensbrief eines romanischen Bischofs. Der Araber romanische Bischof J. Bay richtete anläßlich der Wahlen an die Araber Diözese einen Hirtensbrief, in welchem er die Priester und Lehrer auf

Fenilleton.
Die Legende der Abtei zu Monksworth.
Aus dem Englischen von Julius Spreer.
(2. Fortsetzung.)
Zda hatte erzählt hören, daß in einem kellerähnlichen Raume, in der halben Höhe der Klippe gegen die Meeresküste unterhalb der Abtei von Monksworth ein Weib lebe, welches allgemein für eine Hege galt. Ihrer wüsten Behausung näherte man sich auf einem gewundenen, in Sandstein gehauenen Pfad, der nur von oben aus erreichbar war. Obgleich die Tage, welche dieses Weib durchlebte, geradezu barbarisch waren, so wurde Mutter Habakuf doch niemals von der hohen Obrigkeit oder deren Häkern belästigt. Mit zusammengebundenen Daumen, an einem Strick durch einen eifig kalten Fluß gezogen zu werden, konnte sie jederzeit erwarten; ja, als Hege am Pfahle verbrannt zu werden, war eine Strafe, gegen welche sie keineswegs geküßelt war.
Es ereignete sich, daß dieses alte Weib Zda in ihrem Keller Schutz gewährte, gegen reichliche Vergütung in Gold und Edelsteinen. Zda war nicht ohne Geld und besaß von ihrer verstorbenen Mutter einstmigem Eigentum mancherlei wertvolles Geschmeide. Hattig machte sie ein Paket davon zusammen und entloh aus ihres Vaters Hause, ohne die geringste Kunde über ihre Abwesenheit zu hinterlassen.
Ihr Vater hatte sich von beipielloser Härte gezeigt, — sie wollte Gleiches mit Gleichem vergelten. — Nicht einmal Gubbert Darley teilte sie ihr Geheimnis mit.
Die Nacht war dunkel und kalt. Der traurige Monat November hatte begonnen. Dicke, schwere Nebel verhüllten die Erde und die Luft war feucht und ungesund. Zda war schon oft auf der Spitze der Klippe gestanden, nun aber spähte sie aufmerksam nach dem Pfade zu dem Keller der Hege, den ihr jene Dienerin bezeichnet hatte, die sie gewöhnlich auf

ihren Wanderungen begleitete. Glücklicherweise für Zda erhob sich ein scharfer Wind, der den Nebel fortjagte und die Sterne in all ihrer Pracht erscheinen ließ. Ohne diese Hilfe wäre der Abstieg von der Klippe ein äußerst gefährliches Abenteuer gewesen. Nachdem der Pfad erreicht war, folgte sie mit größter Vorsicht der ausgetretenen Spur und gelangte endlich auf den sehr eingegengten Vorprung zum Eingang des Kellers. Als Schutz gegen den Wind waren aneinander gefügte rohe Holzplanen vor die Öffnung gelegt. Zda klopfte an diese Schranke und erwartete bangenden Herzens Antwort.
Sie sollte bald kommen. Mutter Habakuf war daran gewöhnt, von den reichgläubigen Besuchern zu empfangen, und solche kamen aus allen Gegenden des Landes. Jene, die nicht reich genug waren, um ihr Gold oder Silber zu bieten, brachten eben Geschenke an Wildpret, Fleisch und Viktualien; alles wurde von der Hege angenommen und verschönte sie. Diese gemeine Betrügerin war stets darauf bedacht, dem Kloster Geschenke an Geld oder Kleinodien zu machen und blieb wahrscheinlich mit Rücksicht hierauf, wie auch darauf, daß sie stets beteuerte, eine gute strenggläubige Christin zu sein, von den Mönchen unbelästigt. Wie immer dies auch gewesen sein mag, tatsächlich gab es viele Meilen weit keine so geschickte und schlaue Wahrsagerin und ihre Besuche waren und blieben immer sehr zahlreich.
Nicht im geringsten überrast war Mutter Habakuf, als sie, den Riegel zurückziehend, vor sich ein reichgekleidetes, blondhaariges junges Mädchen wahrte. Zda sah in der Tat sehr schön aus. Ihre langen Locken fielen wellenförmig auf ihre Schultern herab und erschienen in dem nun voll strahlenden Mondlicht wie reines Silber. Die Hege setzte ihre Laterne zur Seite und forderte Zda auf, einzutreten. Sie tat es und folgte ihrer Führerin in einen Gang, den die Natur im Sandstein gebildet hatte. Dieser führte in einen weiten, gewölbten Raum, welcher von der Laterne nur mäßig erleuchtet wurde. Das Licht genügte jedoch, um Zda die höchst armelige Ausstattung abschätzen zu lassen. Ein Bett von Matten, ein Steinblock mit glatter Fläche als Tisch, eine Holzbank, ein zweiter Steinblock, bei Gelegenheit als Stuhl benützt, bildeten

das irdische Gut der alten Hege. Mancherlei Kräuter hingen in langen Bündeln von den Wänden herab und drei oder vier getrocknete Schlangen von ungewöhnlicher Größe und abscheulicher Natürlichkeit lagen auf der Erde. In einem Winkel des Raumes schwebte ein schwaches Feuer, dessen Rauch seinen Ausgang durch eine künstlich in den Sandstein gehauene Nöhre fand.
Die Hege veranlaßte Zda, sich auf die Bank zu setzen, und erwartete nun die Gründe ihres Besuches kennen zu lernen.
„Ich bin gekommen, Sie um Ihren freundlichen Beistand und Schutz zu bitten“, sagte Zda.
„Beides soll Ihnen bereitwilligst zuteil werden gegen entsprechende Vergütung“, antwortete Mutter Habakuf mit quackendem Tone, der mehr Nehmlichkeit zeigte mit dem Quacken eines Ochsenfrosches, als irgend einem anderen.
Zda öffnete das mitgebrachte Paket, in dem sie die Kleinodien und ihr eigenes bischen Geld verwahrt hatte und breitete beides vor den Augen der Hege, die bei dem Anblick vor Habgier funkelte, aus.
„Alles dieses soll Ihr Eigentum sein, wenn Sie mir Schutz gewähren“, sagte Zda.
„Dann sind Sie Zda Heathcote!“
„Sie kennen mich?“ sagte Zda mit unverhülltem Erstaunen.
„So ist es“, war die Antwort.
„Woher?“
„Legen Sie mir keine Frage vor“, jagte Mutter Habakuf, bereits ärgerlich. „Sprechen Sie weiter, warum sind Sie hier?“
„Mein Vater fordert meinen Eintritt ins Kloster der heiligen Ursula. Er hat geschworen, in drei Tagen müsse mein Noviziat beginnen.“
„Und Sie würden es vorziehen, hier mit mir zu leben, als einzuwilligen. Ist es so?“
„So ist es!“ (Fortsetzung folgt.)

Maenner Verkauf
Kattungen
Nieren im
Kuch.
Kaufschlagen
den 30 Heller
1895-96-97
Offizieren
mögen einer
günstige
längere
Ansuchen
post Posten
[322] 8-12
nehme man
Indoform
(Erthoxy-
benzoyl-
methylenacetat)
Kleinen Fällen!
liche Neben-
Besten Dank
Krankheit
den. Herzliche
zu Diensten.
Leipzig.
18 1900.
Karpulver
n. Schafe.
el K - 70.
W.
Vorzug
indert
schuss.
1-3
etc.
brand-
belofen.



Notizen.

Wie hoch waren die Menschenverluste im russisch-japanischen Kriege? Wie die „Petersburger Ztg.“ gleichlautend...

Die zwölf Apostel. Man schreibt aus Chicago: Ein hiesiger bekannter Theaterdirektor ist dafür bekannt, daß ihm nichts reich und großartig genug erscheint...

schicken lassen. Auf einem seiner Theater wurde als Zwischennummer das bekannte Stundenballett aus der Oper „Gioconda“ eingelegt...

Auferstehung der prähistorischen Welt. Die Natur macht seit einiger Zeit so merkwürdige Kräfte durch, daß man auf alles gefaßt sein muß. Das Londoner Blatt „Stech“ meint, daß eine plötzliche Auferstehung und Wiederkehr der prähistorischen Welt nicht mehr in den Bereich des Unwahrscheinlichen gehöre...

Ein König. Amerikanische Blätter erzählen von einem amerikanischen „König“, der unumschränkt auf der Insel Orchilla im Karibischen Meer herrscht, auf der er sich vor etwa fünfzehn Jahren niederließ.

Ueber eine Reformbewegung unter den Mohamedanern sind legthim mehrere Bücher erschienen, von denen das dreier junger Lunestier „Der liberale Geist des Korans“ besondere Aufmerksamkeit verdient.

weisen nach, daß sich allmählig eine mohamedanische Bourgeoisie herabzubildet, die sich von dem alten Christenstamme abwendet.

Der Bräutigam im Käfig. Daß es den amerikanischen Männerfitten selbst in den gebildeten Ständen manchmal nicht an einer gewissen, dem Europäer unverständlichen Brutalität fehlt...

Das Gefängnis als Schönheitskabinett. Die Richter der in Missouri (Vereinigte Staaten) gelegenen Stadt Macon befinden sich seit einiger Zeit in einer ziemlich merkwürdigen Verlegenheit.

Billige Briefmarken. Preisliste gratis sendet August Marbes, Bremen.

ACHTUNG! Die berühmten echten ZIPSER LEINWÄNDE und DAMASTWAREN...

Liniment. Capsici comp., Anker-Pain-Expeller. Dr. Richter's Apotheke...

Sorgenfreies Familienstück garantiert das illustrierte Buch über zu viel Kindergeiz...

Waschblaupapier liefert in Prima-Qualität und zu mäßigen Preisen die Ungarische Fabrik chemisch präparierter Papiere...

Bargeld wird Personen besseren Standes und t. u. f. Offizieren und dem hochwürdig. Klerus — aus Vermögen einer adeligen Familie — gegen sehr günstige Bedingungen auf kürzere oder längere Darlehensdauer sofort abgegeben.

5 Kronen und mehr per Tag Verdienst. Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft. Thos. H. Whittick & Co., Prag, Petersplatz 7-6S.

Amerik. Buchführung. H. Frisch, Buchrechner, Zürich 32 (Schweiz).

Lassnitzhöhe bei Graz. Station Lassnitz der Staatsbahn. Int. Tel. 465. Heilanstalt.

Kolossales Glück bei Gaedicke! Bei der jetzt beendeten Ziehung der VI. Klasse kam ich zum vierten Male in die angenehme Lage, meinen Kunden den allergrössten Treffer von 400.000 Kronen auszuzahlen.

Umsonst franko Pracht-Katalog  
Fritz Hammesfahr Fabrik, Foche Solingen.  
Versandhaus, Foche Solingen.  
Neuheit! Nur bei mir zu haben. D. R. G. M. 1 Jahr Garantie.  
Versandort: Nachnahme od. vorh. Kassa.  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 3.25  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 2.25  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 1.00  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.50  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.25  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.10  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.05  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.025  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.003125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0015625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00078125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000390625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0001953125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00009765625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000048828125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000244140625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00001220703125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000006103515625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000030517578125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000152587890625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000762939453125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000003814697265625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000019073486328125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000095367431640625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000476837158203125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000002384185791015625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000011920928955078125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000059604644775390625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000298023223876953125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000001490116119384765625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000007450580596923828125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000037252902984619140625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000186264514923095703125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000931322574615478515625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000465661287307739278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000002328306436538696390625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000011641532182693481953125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000058207660913172409765625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000291038304565862047828125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000001455191522827293139140625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000072759576141364695703125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000363797880706823478515625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000181898940353411739278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000909494701767068696390625  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000004547473508838343481953125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000022737367544171719639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000011368683772208559819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000005684341886102979909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000002842170943045494904909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000014210854715227474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000071054273576117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000003552713678805868686117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000001776356839403434343117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000888178419701717171117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000444089209550858585117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000002220446047754292925117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000001110223023877146464625117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000055511151193732323125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000277555759687157157125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000013877787984358888125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000069388939921794444125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000034694469960972222125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000001734723498048888125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000867361749024444125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000433680874511111125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000216840437255555125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000108420218627777125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000542101093138888125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000271050546594444125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000135525273297222125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000677626365961111125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000003388131829805555125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000001694065914902777125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000847032957451111125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000423516478725555125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000211758239362777125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000010587911968138888125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000005293955984094444125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000002646977992047222125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000132348899602361111125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000006617444980116555125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000033087224900582777125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000001654361245029138888125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000008271806225117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000004135903125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000020679515625117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000103397578125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000051698790625117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000000258493953125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000001292469765625117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000646234878125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000003231174390625117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000000016155871953125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000000008077935965625117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000040389679828125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000201948399140625117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000000001009741995703125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000005048709978515625117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000002524354989278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000012621774944619140625117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000631088747230703125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000003155443736153515625117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000000000015777218683076953125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000000000007888609341539278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000000394430467209639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000000197215233604819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000009860761802409819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000004930380901204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000002465190450602409819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000001232595225301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000000616297612650602409819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000000000000030814880627250301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000000001540744031375150150602409819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000000000770372015687750750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000000038518600784375150150301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000000000192593003921875150150150301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000000009629650196093751501500750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000000000048148250095468751501493750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000000000024074125047937515014868750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000000001203706252396875150148043750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000000000601853126483751501470218750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000000000000000030092656324187515014601093750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000000000001504632816209375150145005468750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000000000000000007523164081093751501440027343750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000000000037615820404687515014300136718750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000000000000188079102023437515014200068393750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000000000009403955101171875150141000341968750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000000000004701977550589375150140001709843750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00000000000000000000000000000000000000235098877529468751501390008549218750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000000000000011754943876472343751501380004274618750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0000000000000000000000000000000000000005877471938236187515013700021373093750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000000000000293873596916875150136000106864968750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000000000000000000000000000000000000000146936798459375150135000053432483750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.007346839922968751501340000267162418750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0036734199614837515013300001335812483750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.001836709980741875150132000006679062483750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00091835499037093751501310000033395312483750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.000459177495185468751501300000166976562483750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00022958874759273437515012900000834882812483750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.0001147943737963671875150128000004174414062483750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.005739718689318751501270000020872070312483750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00286985934465937515012600000104360351562483750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.001434929672329687515012500000052180178125483750301204909819639278125117373727474745494909819639278125  
Beste Kronen-Diamantstahl M. 0.00071746483616483751501240000002609008906248375030120490



M.-Z. 5713/1906.

[404] 2-2

### Konkurs.

Zur Belegung der beim Magistrat der kgl. freien Stadt Nagyszeben erledigten Amtsstelle des städt. Forstmeisters wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche bis 9. Mai l. J. vormittags 12 Uhr beim Herrn Vizegespan des Szabener Komitates einzureichen. Dem Gesuche ist beizufügen der Nachweis über die Befähigung, die bisherige Verwendung und das sittliche Vorleben und ein amtliches Zeugnis über den vollkommenen Gesundheitszustand.

Die Amtsstelle ist verbunden mit einem Gehalte von 2200 Kronen, Quartiergeld 600 Kronen, Pferdepauschale 500 Kronen, 41 m<sup>2</sup> Brennholz, den stantgemäßen Dienstalterszulagen und Pensionsberechtigung. Nagyszeben, am 24. April 1906.

Der Magistrat.

M.-Z. 5629/1906.

[403] 2-3

### Kundmachung.

Zur Vergebung der

1. Lieferung von Gußrohren für den Wasserleitungs-Rohrstrang: Bahn-Salzgasse - Dreieichenstraße - Hallerwiese - Jungewaldstraße (1200 m. Ruffen - 225 mm. Lichtweite in 4 m. langen Stücken).

2. Zutreffung dieser Gußrohre vom Lagerplatz bis zu den Arbeitsstellen, 3. Erdarbeit bei Legung des Rohrstranges

findet Mittwoch den 9. Mai l. J. vormittags 9 Uhr im städtischen Rathaussaale die Öffertverhandlung statt.

Die mit dem Badium von 150 Kronen versehenen schriftlichen Offerte sind versiegelt bis zum Beginn der Öffertverhandlung beim Stadtbauamte einzureichen, wo auch die näheren Lizitations- und Vertragsbedingungen eingesehen werden können. Nagyszeben, am 25. April 1906.

Der Magistrat.

3. 1118/1906.

[390] 3-3

### Kundmachung.

Es wird hiemit verlautbart, daß am 5. Mai 1906 vormittags 9 Uhr in der Gemeindefanzlei zu Holzungen die Herstellungsarbeiten für die Adaptierung des Gemeindegewirts-hauses in öffentlicher Lizitation vergeben werden.

Ausrufspreis 7111 K 06 h.

Badium 711 K 10 h.

Die Lizitationsbedingungen, sowie die Baupläne können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gemeindefanzlei eingesehen werden.

Schriftliche Offerte, versehen mit dem erforderlichen Badium, können vor Beginn der Lizitation eingereicht werden.

Leichsrich, am 20. April 1906.

Der Bezirks-Oberstufrichter: Haner.

3. 443/1906.

[402] 2-3

### Kundmachung.

Den 8. Mai 1906 vormittags 9 Uhr werden in der Gemeindefanzlei zu Holzungen 830 Meterflatern

### Notbuchen-Scheitholz

in öffentlicher Lizitation verkauft.

Ausrufspreis 8300 Kronen.

Neugeld 830 Kronen.

Geschlossene, mit dem obigen Neugeld versehene schriftliche Offerte werden bis zum Beginn der Lizitation entgegengenommen.

Die Lizitationsbedingungen können in der Gemeindefanzlei eingesehen werden.

Leichsrich, am 26. April 1906.

Der Bezirks-Oberstufrichter.

Sz. 598/1906.

[401] 2-2

### Hirdetmény.

Felek község és Nagyszeben város alamizsna alap tulajdonát kepező

### malom

1906. évi június hó 1-től 1909. évi május hó 31-ig tartó időtartamra 1906. évi május hó 11-én délelőtt 8 órakor Felekön a község irodájában a legközelebbi igazán nyilvános árverés útján haszonbérbe fog adni.

Kikiáltási ár 2970 korona.

Bánatpénz 10%.

Bánatpénzzel ellátott zárt ajánlatok az árverés megkezdése előtt elfogadtnak.

A közelebbi feltételek Felek község előjárásánál és Nagyszeben város tanácsánál megtekintethetők.

Felek, 1906. évi április hó 20-án.

A községi előjárás:

Sperlea, bíró.

Raduti, jegyző.

### Ein anständiges Mädchen

wird als Verkäuferin und zur Bedienung der Gäste in der Gastwirtschaft und Selbwaren-geschäft L. Kwanka mit 1., eventuell 15. Mai aufgenommen.

Näheres Saggasse Nr. 24.

Gut erhaltene

### fournierte Möbel

wegen Abreise preiswürdig zu verkaufen

Rannichergasse 27.

(419) 1-3

Es veruche ein jeder die

hochprima-Gebirgs-Süßrahm-

### Theebutter

aus der Selbster Theebutterei.

Täglich frisch zu haben nur bei

### Viktor Onitju

Delikatessen-Handlung [384] 8-10

Hermannstadt, Fleischergasse 20.

### Damengürtel

von K 1.- an

stets das Neueste, ebenso [304] 3-5

### Tennis-Gurten

und Westengürtel für Herren

bei J. F. Schneider's Nachfolger

### Johann Weindel.

Hermannstadt, Fleischergasse 20.

Frühjahrs- und Sommersaison 1906

### ECHTE BRÜNNER STOFFE

Ein Coupon Mtr. 3.10 [K 7.-, 8.-, 13.- v. guter lang. kompletten Herren-] K 12.- u. 14.- v. besserer Anzug (Rock, Hose und) K 16.- u. 18.- v. feiner Gilet, gebend, kostet nur [K 21.- von feinsten

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.-, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

### SIEGEL-IMHOF in BRÜNN.

Muster gratis und franko. — Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. [368] 5-20



Da ich mein Lager durch persönlichen und günstigen Einkauf in diesem Jahre bedeutend vergrößert habe, so erlaube ich mir, ein p. t. Publikum darauf besonders aufmerksam zu machen und empfehle daher mein reichhaltiges und schönes Lager von

### Grabdenkmälern

aus verschiedenem Marmor, Granit, Syenit, Labrador und hartem Sandstein zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auswärtige Aufträge werden auf das gewissenhafteste ausgeführt. — Skizzen und Kostenvoranschläge stehen franco zu Diensten.

Ferner empfehle ich mich zur Herstellung aller in mein Fach schlagenden Bauarbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung bei billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

[377] 4

### A. Klingenspohr, Steinmetzmeister, Mediasch.

Werkplatz und Lager in Hermannstadt: Dreieichenstrasse Nr. 5.

Filiale Schässburg.

### Das Haus

Kleine Erde Nr. 20

mit Garten, elektrischem Licht und Wasserleitung ist zu verkaufen.

Näheres Sporerergasse Nr. 22, rückwärts im Hofe. [394] 4-6

### Wohnung

Heltauergasse 1, I. Stock

4 Zimmer samt Zubehör und schönem Garten vom 1. Juli l. J. an zu vermieten.

Auskunft bei der Direktion der „Transsylvania“. [326] 10

### Für Kinder! Sommerspiele

und zwar:

Sandspiele Gartengeräte

Gummibälle

Laufreife Amerik. Drachen

Pfeilbögen Armbrüste

Zielscheiben.

J. F. SCHNEIDER'S Nachfolger

### Johann Weindel.

### Bösendorfer's Klaviere

haben auch gegenwärtig an erster Stelle „außer Wettbewerb“ und sind allgemein als allerbeste, in Oester. Ung. unerreichte Klaviere anerkannt. Der kraftvoll edle Klang von unergleichlichem Tonzauber und die wundervolle Spielart gewähren dem Spielenden das höchste Vergnügen.

Wer weiche Fülle im gelungeneiten Ton liebt, kaufe ein Klavier von W. Fritz & Sohn. Der ist begnadete Meister der Klavierbaukunst. Die größte Fabrik Oester. Ung. Gebr. Stügl führt in Piano und Flügel den so beliebten Gortenszug. Sehr geschäftes brillant wirtendes Fabrikat, à 700 K, 800 K, 900 K, 1000 K, mit engl. Mechanik 1400 K. Reichste Auswahl.

Wirt Klaviere, überaus geliebt gearbeitet, ungewöhnlich stimmhaltig, 900 K. Geles Fabrikat von Prosch à 840 und 1000 K. Ausländisch: Blüthner-Peissig, Rabinerflügel, à 2000 K. Klavierinstrumente von 6 K aufwärts.

Erste siebenbürgische Klavier- und Harmoniumhandlung

### Viktor v. Heldenberg, Hermannstadt (Nagyszeben).

### Wichtig für Hausfrauen!

### Rosa Steinzeug-Geschirr, bestes Fabrikat.

und zwar: Kochtöpfe, Reindl, Schmalztöpfe, Krüge u. s. w.

Dieses Geschirr hat vor billigeren, aber auch minderwertigen Fabrikaten den Vorzug grosser Haltbarkeit und Dauerhaftigkeit; die feste Glasur der Gefässe verhindert das Einziehen von Flüssigkeiten und Fett in die Gefässwände.

### Porzellan-Geschirr in vorzüglicher Qualität, kein Ausschuss.

Stets billigst zu haben bei

[407] 2-3

J. F. Schneiders Nachfolger

### Johann Weindel, Grosser Ring 15 und 16.

Heut am Plage das billigste Mineralwasser ist das der

### „Erdövidéker Baross-Quelle“

welche zu den besten eisenhaltigen Säuerlingen gehört —

ihre hervorragendsten Bestandteile sind: Kohlensäure, sowie Magnesium, Natrium, Eisen und Lithium-Bicarbonat. [273] 10-12

Als Genußwasser trinkt es sich äußerst angenehm — als Heilwasser gegen Katarrh, Magenbeschwerden u. s. w. besonders günstig wirkend.

### Haupt-Niederlage Ludwig Fuchs.

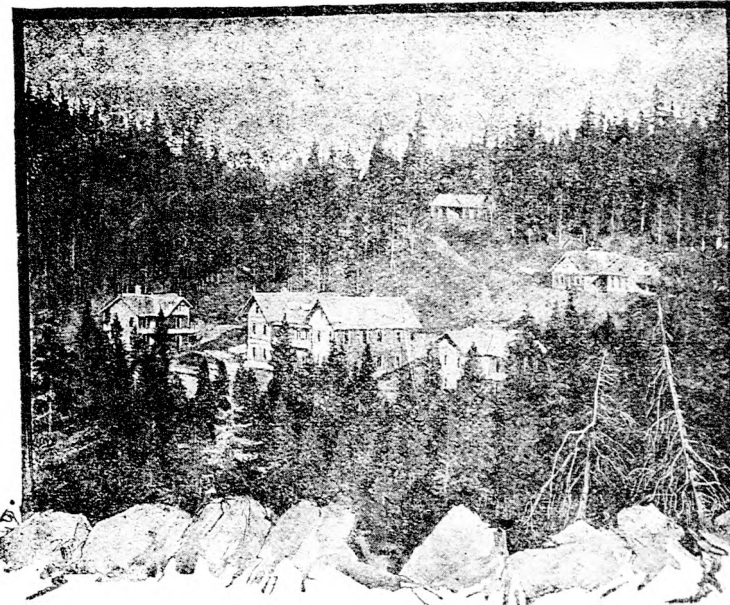
### Kurhaus „auf der hohen Rinne“

gegründet von der

Sektion „Hermannstadt“ des siebenbürgischen Karpathenvereines

1403 Meter über dem Meere, im Großauer Gebirge, 4-5 Fahrstunden von Hermann-

stadt, in reizender Gebirgslandschaft gelegen, im 13. Jahre seines Bestandes eröffnet. — Der Aufenthalt daselbst, zumal wenn er für längere Zeit berechnet wird, ist nicht nur für Erholungsbedürftige die wirksamste Sommerfrische, sondern auch bei einer ganzen Reihe von Erkrankungen (allgemeine Schwäche, Blutarmlut, Bleichsucht, Nervosität, Hysterie, Migräne, Ekrophulose, Katarrhe der Respirationsorgane, Kraftabnahme des Herzmuskels bei Kreislaufstörungen, Fettsucht, Wechseljieber, Rheumatismus, Magen- u. Darmkatarrhe u. s. w.) von heilkräftiger Wirkung. Besondere Sorgfalt wird den



### Kaltwasser-Kuren und

### Massagen

welche unter ärztlicher Leitung vom geschulten Baderpersonal ausgeführt werden, zugewendet. Näheres im Prospekte, welcher von der Kurhaus-Direktion in Hermannstadt (Siebenbürgen, Ungarn) oder von der Fremdenverkehrsanzlei in Hermannstadt zu erhalten ist, an welche letztere auch die Anmeldungen bis 20. Mai l. J. schriftlich zu richten sind. Auch spätere Anmeldungen finden, wenn möglich Berücksichtigung. (340) 2-4

Die Eröffnung der Gastwirtschaft findet schon am 15. Juni statt.

Hermannstadt, 15. April 1906.

Die Sektion „Hermannstadt“

des siebenbürgischen Karpathenvereines.

Hiezu eine Beilage.

Erstausgabe täglich, mit 1000

Exemplaren nach Sonn- und Feiertagen

Pränumerationspreis

in Lehe:

Ganzjährig . . . 20 K

Halbjährig . . . 10 K

Vierteljährig . . . 5 K

Monatlich . . . 1 K

Mit Zustellung ins Haus monatlich 2 K

Einzelne Nummern 1 K

Im Inland:

Halbjährig . . . 14 K

Vierteljährig . . . 7 K

Im Ausland:

Halbjährig . . . 18 K

Vierteljährig . . . 9 K

Für die Redaktion versandt

Friedrich Roth

Manuskripte werden nicht

gekehrt; unfrankierte Briefe

werden nicht angenommen.

Filial-Abonnement

Nr. 100.

Es sind ziem

Osten hier einlaufen

und Japan faum

der Evaluation der

vornwärts, und wa

der seine Unkenntni

als alles andere

600.000 Mann ja

der Wladimiroff

daß Japan seine

Korea schafft, wo

Artillerie- und and

werden, welche da

vorübergehender

Außerdem

gebaut und die

sonden fürs erste

Soldaten benutzt,

hat Japan den

rein strategische

sein wird. Daß

an Händen und

dieses Staates kam

jährigen Kaisers

wachen. In Japan

Regierung kein

würdige Friede nur

wirtschaftliche

der Käufe zurückzu

Die Ausfüh

werden, denn zur

wird durch die

Armee aufstellen,

Benutzung in sich

gelan, um diesen

wenigstens nichts

den von Linien

aber er dürfte da

man ihm General

strator beigegeben

Angriffslinie ist

Fehler des letzten

daß die russische

sofort nach Tran

Dadurch gew

denn auf ihm

zurückwandernden

und alle Entsch

hältnisse hier in

ich von glaubw

etwas vorarbeit

liegt über den

Ich habe nur

Teil der Insel

die Südküste

Die russische

dem vorzeitigen

Die Lage

„Wo ist

„Barum

„Mein

„Es ist

Entweder

entfernen

„Ihre

immer

liebt

„Des

andere

„Sie

„Es

„In

„Ich

die

„Keine

„Gut

„Gerne

erst

Geben

„Da

„Da

„Bist